

Göttingen, im Januar
1866.

Unvergleichlicher Mann!

Leider steht die Casuarinische Dis-
suing in Norddeutschland —. In
Göttingen sei es gut! —. Ich
in Sauphigen Aufsatz, welche
sie verdient. Dieser sind zwei
unvergleichlichen Aufsätze der
Wissenschaft die Arbeit des Hauptes
und Sorgfältigkeit der Dissertation
aufmerksam und in diesem Monat
zur ersten Ausgabe gekommen.
Und nun, nachdem ich mich oben
in Frau „Vogel“ versetzt habe,
weiß Herr Gabrielberg davon und
er drängt es mich Ihnen meine
Freunde und meine Logik

malen dem Gemüth immerdar
garniß sind, auch das Leben zu
betreuen. Möge die gütige Ma-
ter, malen Sie bei Herausgabe
güney Ihrer schönsten Werke so
lieblich und begünstigt sein, auch
dem Aband Ihres Lebens mit dem
weißen Kopfe die Gedankent
nicht gescheitert sein!

Lassen Sie mich, sehr verehrter
Mann, noch einige Worte über
Ihre "Tage" beifügen. Die ich
zuerst Gontsch's Zeitschrift und
den Tag gelese, hat mich die
normale Mark beinahe
mit einem außerordentlichen Inter-
esse erfüllt, das jedes Wort
nicht wissen und große Distanz

in ungeschicklichen Gemüthern
worsucht. Malen ein sehr andres Bon-
traf der Maler n. Tages! Wie
reif, sehr, großartig sind, ja
wie unendlich lieblich und ge-
zweifelt. Die unerschrockene Liebe zu
Ihren n. Maler geführt zu
dem reizendsten, süßesten Traume,
die ja nie wieder gelassen hat. Die
Parientia ist überaus wunderbar
angelegt: ja der Kunst n. Man-
ding in Tages' Leben ist un-
endlich reich n. Sie sind die sa-
mest'se furch erfüllt von Leben
(möchte ich bald sagen können:
"hören") und feinsten Traume.
In ihm selbst vollzieht sich eine gött-
liche Erleuchtung, malen auch Wort
n. Tod der Helden geist. Es ist die

